



Die Beiträge stammen von den  
SchülerInnen und LehrerInnen der  
KMS Hörnesgasse

Jahrgang 8 Ausgabe 11  
letzte Ausgabe

Juni 2008

# Schülerzeitung KMS - Hörnesgasse

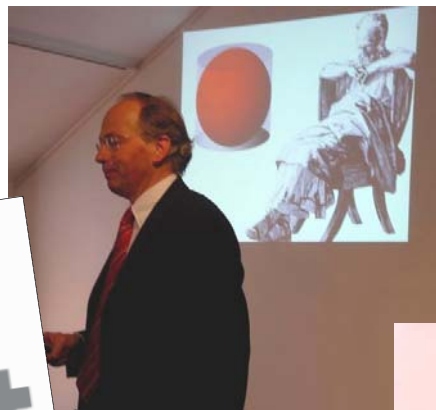
Juni 08 - letzte Ausgabe

In dieser Ausgabe:

Mathe. Space 2b, 2c, 2d	2
Lehrausgang Schön- brunn 1a, 2a	3
Kupferbilder	4
Naturwissenschaftliches Labor DNA- Detektive	5
„Dancing Stars“ Interview	6 + 7
Umfrage: Schulbuffet	8 + 9
Kochen in unserer Schulküche	10
„Ensemble Federspiel“ Musikerguppe	11
„Silent Painting“	12



Universitätsprofessor  
Hr. Rudolf Taschner  
erzählt von und über  
ARCHIMEDES



2b, 2c, 2d  
auf Besuch  
im math.space  
im Wiener  
Museumsquartier

# Mathematikfrust?

## Nie und nimmer an der Hörnesgasse



Ganz ohne Bücher und Rechenformeln kommen auch die Kinder in der Hörnesgasse nicht aus, aber die LehrerInnen gestalten den Unterricht abwechslungsreich mit Lehrausgängen und spannenden Mathewettbewerben. Mathematik ist lebendig in unserer Schule. Der Bezug zum täglichen Leben fehlt in diesem Unterricht nie.

Die SchülerInnen der Klassen 2b, 2c, 2d merkten jedenfalls, dass Mathematik begeistern kann und nicht langweilig sein muss. Besonders interessant war der Lehrausgang zum math.space, wo die Kinder den berühmten Wissenschaftler, Hrn. Rudolf Taschner, hautnah erlebten und etwas von seiner Begeisterung für die Mathematik mit nach Hause nahmen.

Die Veranstaltungen im math.space finden im Wiener Museumsquartier statt. (Museumsplatz 1, 1070 Wien)

Einige Vortragsreihen lauten: Mathematik zum Be-Greifen, Primzahlen: die geheimnisvollsten Objekte der Mathematik, Vom kleinsten Punkt zur größten Nummer, Wir spielen uns durch die Mathematik, .....



Der Lehrer fragt: "Marion, wie viel ist vier und vier?"  
 Marion: "Acht."  
 "Richtig, zur Belohnung bekommst du acht Bonbons von mir."  
 "Wenn ich das gewusst hätte", entgegnet Marion, "hätte ich hundert gesagt!"



Universitätsprofessor Hr. Rudolf Taschner ist ein berühmter österreichischer Mathematiker.

Er arbeitet seit 1977 an der Technischen Universität Wien.

Hr. Rudolf Taschner setzt sich mit großem Aufwand dafür ein, dass die Mathematik der Öffentlichkeit zugänglich wird und startete das Projekt math.space. Damit versucht er, sein Fachgebiet den Menschen näher zu bringen. Dafür wurde er 2004 von den österreichischen Wissenschaftsjournalisten zum Wissenschaftler des Jahres gewählt.

Die Presse gab ihm den Spitznamen "Marcel Prawy der Mathematik".

# Ein Ausflug in den Tiergarten Schönbrunn

Am Freitag, dem 4. April 2008, besuchten die Klassen 1a und 2a den Tiergarten Schönbrunn. Besonders attraktiv waren natürlich der kleine Pandabär und die beiden Eisbärenbabys. Auch die Fütterung der Robben bereitete den Kindern großes Vergnügen. Manche Kinder wagten sich sehr nahe an das Geschehen heran und ließen sich auch von einer kalten Dusche nicht vertreiben. Im Streichelzoo lernten manche Schülerinnen die zudringlichen, gefräßigen Ziegen kennen.



Fr. Dipl.Päd. Christa Hartl mit ihrer 1a Klasse.



Fr. Mag. Angelika Teltscher, Sonderpädagogin, und Fr. Dipl.Päd. Elisabeth Thaller, KV der Klasse 2a

Die Fotografin dieser gelungenen Aufnahmen war Lotta Hering.

„Heinz, hast du eigentlich schon Urlaubspläne gemacht?“ „Nein, wozu? Meine Frau bestimmt, wohin wir fahren, mein Chef bestimmt, wann wir fahren und meine Bank bestimmt, wie lange wir fahren.“

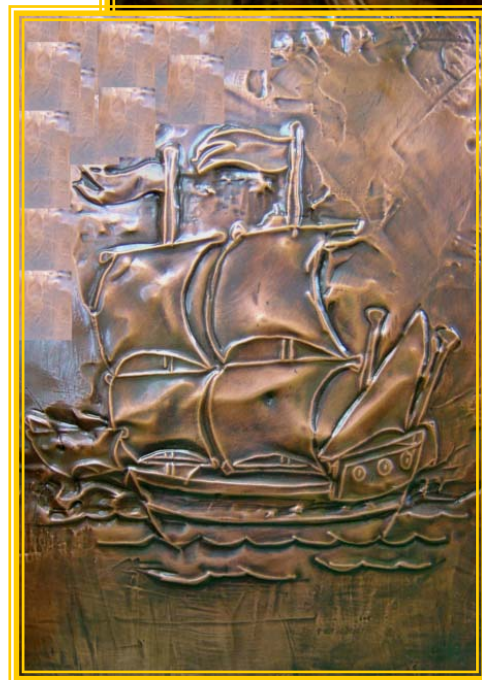


Sagt ein Freund zum anderen: „Ich habe ein 20-Teile-Puzzle in nur 3 Monaten geschafft!“ Entgegnet der andere: „Was soll denn daran toll sein?“ Sagt der andere: „Na ja, auf der Packung stand 3 - 4 Jahre ....“



## Kupfer- bilder 3b und 3c

Im Unterrichtsfach Technisch Werken gestalteten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3b und 3c Bilder auf Kupferplatten. Unter der Anleitung von **Fr. Diplompädagogin Carmela Dolnik** mussten die Kinder in mehreren Arbeitsschritten ihr Werk vollenden. Dabei zeigten einige, dass sie konzentriert und genau arbeiten konnten. Es entstanden sehr dekorative Werke, die ganz sicher bei den meisten Kindern an der Wand zu Hause einen Platz finden werden.





## **DNA-Detektive im Vienna Open Lab**

Die unverbindliche Übung "Naturwissenschaftliches Labor" findet 14-tägig im Physiksaal (= Labor) statt. Spannende Experimente aus den Bereichen der Physik, Chemie, Biologie und Mathematik werden von den interessierten Schülerinnen und Schülern der Laborgruppe selbstständig durchgeführt und fachkundig von **Frau Diplompädagogin Michaela Dauchner** vorbereitet und überwacht. Im 2. Semester ist ein Workshop im Vienna Open Lab. Im Juni planen wir eine Leistungsschau im Labor unserer Schule, zu der wir jetzt schon herzlich einladen.



**Labor vom  
27. März 2008**

Noch Fragen?  
Dann schick uns  
eine e-Mail!

[NaWi<sub>e</sub> - Labor](#)



## „Dancing Stars“ findet man nicht nur beim ORF, sondern auch in der Hörnesgasse



..... genauer gesagt in der Klasse 2b. Und unser zukünftiger Dancing Star heißt André Schumnik. Wie man auf den Fotos sehen kann, hatten André und seine Partnerin bereits einen Auftritt im großen Ballsaal des ORF. Sie wurden, genauso wie die Promitänzer, nach ihrer Tanzvorführung von den Bewertungsrichtern bewertet und anschließend vom Moderator der Sendung „Dancing Stars“ Klaus Eberhartinger interviewt.



Der junge Mann erzählt seiner Tanzpartnerin: "Das Tanzen habe ich im Fernsehen gelernt." "Das merkt man", erwidert sie. „Sie tanzen nämlich alle Störungen mit!"



Natürlich hatte Andreas gar keine Wahl und wurde von einigen SchülerInnen der Zeitungsgruppe für diesen Beitrag interviewt.

**Patricia:** Wir haben durch deinen Klassenvorstand, Hrn. Schmoll, erfahren, dass du ein besonders Hobby hast. Bitte stelle dich unseren Lesern vor.

**André:** Ich heiße André Schumnik. Ich komme aus Wien und habe einen 17-jährigen Bruder. Meine Klasse ist die 2b.

**Patricia:** Erzähle uns über dein Hobby!

**André:** In meiner Freizeit tanze ich. Das mache ich schon seit drei Jahren.

**Patricia:** Sind deine Eltern Tänzer?

**André:** Nein, überhaupt nicht. Mein Vater wurde durch einen Arbeitskollegen darauf aufmerksam gemacht, dass mein Bruder und ich eine Tanzausbildung machen könnten und eines Tages machte er uns den Vorschlag.

**Patricia:** Gehst du in eine Tanzschule?

**André:** Nein, ich trainiere in einem Tanzsportclub.

**Viktoria:** Hast du eine bestimmte Tanzpartnerin?

**André:** Ja, sie heißt Angelika und sie ist so alt wie ich. Mit ihr gehe ich zu Turnieren und mache alle Prüfungen. Wir tanzen schon seit zwei Jahren zusammen. Sie geht ins Gymnasium in der Kundmanngasse.

**Viktoria:** Wie oft in der Woche musst du trainieren?

**André:** Ich trainiere dreimal in der Woche - am Dienstag zwei Stunden, am Donnerstag und am Freitag je eine Stunde.

**Besime:** Welches Outfit trägst du, wenn du tanzt?

**André:** Hemd, Turnierhose und Gilet sind schwarz. Die Krawatte ist gelb wie das Kleid meiner Partnerin. Außerdem trage ich noch ca. 3cm hohe Stöckelschuhe mit einer Rauledersohle.

**Besime:** Wer trainiert dich?

**André:** In dem Tanzsportclub sind drei Trainer, die für alle da sind und dann habe ich noch einen eigenen Trainer, der selbst Staatsmeister ist.

**Besime:** An welchen Veranstaltungen nimmst du teil?

**André:** Wenn es irgendwo in Österreich ein Turnier gibt, nehme ich daran teil. Dann packe ich meine Reisetasche und meine Eltern fahren mit mir hin. Wenn es weit weg ist, müssen wir uns in einem Hotel ein Zimmer mieten.

**Viktoria:** Hast du eine Freundin?

**André:** Nein, ich habe noch keine.

**Besime:** Welche Schulfächer hast du besonders gern?

**André:** Englisch und Deutsch.

**Besime:** Welche Hobbys hast du außer Tanzen?

**André:** Ich lese gerne Fantasy - Romane, wie Harry Potter und Herr der Ringe. Fußball hasse ich.

**Besime:** Was möchtest du nach der Schule machen?

**André:** Ich möchte so wie mein Bruder eine Tischlerlehre machen. Nebenbei gehe ich weiter zum Tanztraining, damit ich später Profitänzer werden kann. Wenn ich in der Stadthalle den 1. Platz erringe, bekomme ich diesen Titel.

**Viktoria:** Wenn sich jetzt Schülerinnen oder Schüler auf Grund dieses Interviews auch fürs Tanzen interessieren, dürfen sie sich dann an dich wenden?

**André:** Selbstverständlich stehe ich allen für Auskünfte zur Verfügung.

**Danke für das Interview!**



# Umfrage: Schulbuffet

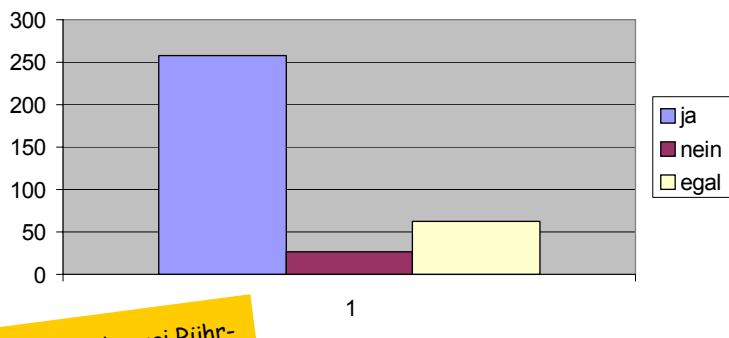
entwickelt und durchgeführt von der Zeitungsgruppe

Da wir seit einiger Zeit ein Schulbuffet an unserer Schule haben, kamen wir auf die Idee, eine Umfrage darüber zu starten. Also überlegten wir uns Fragen zu diesem Thema. Danach gestalteten wir einen Fragebogen am Computer und gingen anschließend in alle Klassen unserer Schule. Jetzt begann die ungemütlichste Arbeit für uns - die Auflistung der Antworten zu jeder Frage für jede Klasse. Man kann sich vorstellen, wie fleißig und genau wir arbeiten mussten. 367 SchülerInnen unserer Schule machten bei unserem Fragebogen mit. Jedes Kind beantwortete alle Fragen und es gab dazu je 3 Antwortmöglichkeiten. Zuerst werteten wir die Fragebögen klassenweise aus und anschließend jede Frage für die gesamte Schule. So bekamen wir einen interessanten Überblick. Anschließend stellten wir die Werte am Computer auch graphisch dar. Wir denken, dass das Thema Buffet jeden interessiert und wir hören immer wieder die verschiedensten Meinungen darüber.

Wir hoffen, dass unsere Umfrage als Anregung für Verbesserungen dient und denken, dass wir damit einen wichtigen Beitrag zu einer Schule, in der sich alle wohl fühlen, geleistet haben. Auf der Nebenseite haben wir alle Fragen aufgelistet und die Anzahl der Stimmen aller SchülerInnen unserer Schule stehen daneben.



Findest du ein Schulbuffet notwendig?

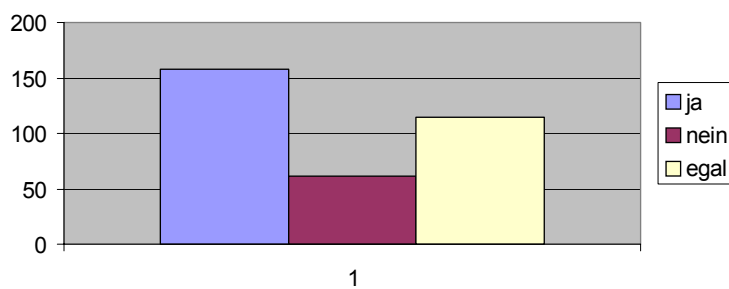


Treffen sich zwei Rührer, sagt das eine zum anderen: „Irgendwie bin ich so durcheinander.“

**Frau Gruber Maria**, unsere freundliche Verkäuferin, die trotz Gedränge und Ungeduld, immer Ruhe bewahrt.



Sollte es die Möglichkeit zur Vorbestellung geben?



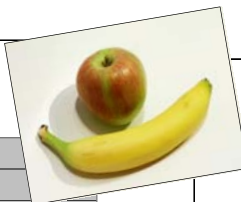
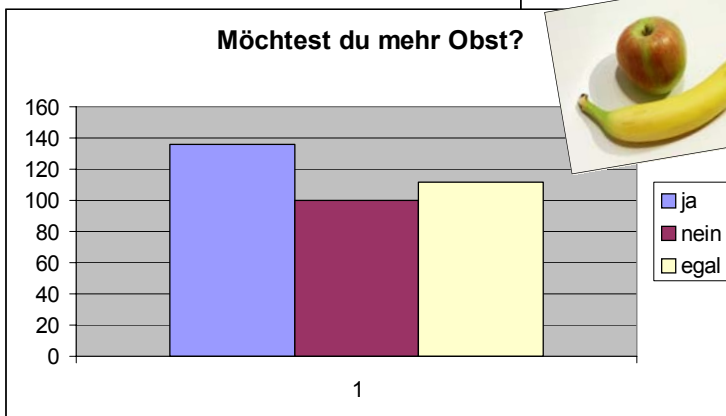
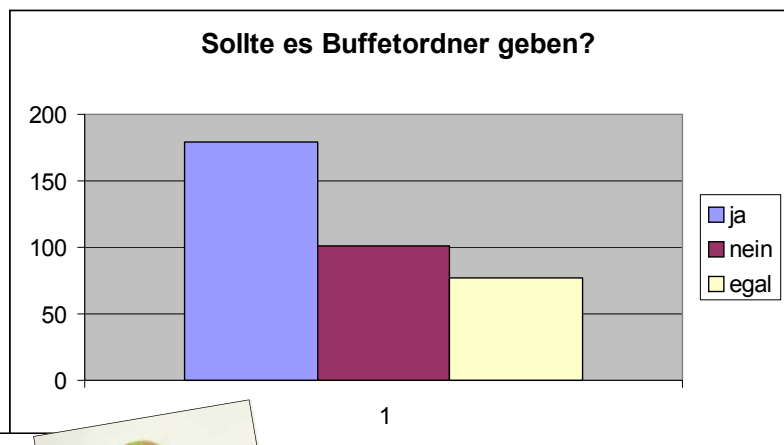
	ja	nein	egal
Findest du ein Schulbuffet notwendig?	273	37	57
Bist du mit dem derzeitigen Angebot zufrieden?	103	199	65
Willst du mehr Obst?	146	109	112
Willst du mehr Vollkornprodukte?	164	111	92
Hättest du gerne mehr Süßes?	219	63	85
Möchtest du mehr Aufstriche und Käse?	175	98	94
Möchtest du mehr salzige und pikante Waren?	166	91	110
Sollte es mehr Wurst - und Fleischprodukte geben?	229	85	53
Möchtest du auch warme Speisen?	250	57	60
Sollte es nicht nur Schweinefleischprodukte geben?	210	72	85
Hättest du auch gerne warme Getränke?	226	62	79
Möchtest du Mineralwasser im Angebot?	172	83	112
Sollte es mehr als eine Verkäuferin geben?	104	57	106
Sollte es die Möglichkeit zur Vorbestellung (am Vortag oder am Morgen) geben?	168	74	125
Wären Buffetordner für jede Klasse eine gute Idee?	189	101	77
Stört dich das Gedränge und der Lärm beim Buffet?	223	90	54
Sollte der Buffetraum auch zum Ausrasten dienen?	228	51	88
Was ist deine Meinung über die derzeitigen Preise?	in Ordnung: 58	zu hoch: 258	ist mir egal: 51

Das stimmt doch nachdenklich ... oder?

Die Arbeiterkammer Wien testete vor einiger Zeit 30 Wiener Schulbuffets.

**Ergebnis:** Obwohl die meisten Betreiber, so wie auch bei uns, Obst, Vollkornprodukte und Mineralwasser anbieten, werden diese kaum gekauft. Die Kinder essen trotzdem Wurstsemmeln und Süßigkeiten und trinken zuckerhaltige Limonaden. Wir wissen aber alle, dass die dicken Kinder von heute die Patienten von morgen sein werden.

**Jeder ist also für sich selbst verantwortlich. Das gute Beispiel von zu Hause ist besonders wichtig!**



## Viele Köche verderben **NICHT** den Brei!



Unter der Anleitung von **Fr. Diplompädagogin Ildiko Brunner** gelingt diesen jungen Männern aus der 4c jedes Gericht! Von links nach rechts: Öncü Özgün, Aleksandar Stefanovic, Brandon Stojic, Denis Simic, Emanuel Pollak

Hauptspeise:

### Griechischer Salat mit Weißbrot

Zutaten: Gurken, Oliven, Schafkäse, Meersalz, Pfeffer, Zwiebel, Balsamico Essig, Öl, Kräuter, Majoran, Oregano

Alle Zutaten in Stücke schneiden, mit Öl, Essig, Salz, Pfeffer und Kräutern abschmecken. Alles gut miteinander mischen, auf Tellern anrichten und mit Weißbrot servieren.

**Guten Appetit!**



### Lecker, was in unserer Schulküche serviert wird



Nachspeise: **Schoko - Würfel**

Zutaten: 150g Zartbitter - Kuvertüre, 150g Zucker, 5 Eier, 150g Mehl, 150g gehackte Nüsse, 1 El Kakaopulver, Staubzucker (Die Zutaten reichen für etwa 50 Stück)

**Zubereitung:** Die Kuvertüre im Wasserbad oder in der Mikrowelle schmelzen. Das Backrohr auf 170 Grad vorheizen und ein Backblech gut ausfetten. Butter und Zucker mit der geschmolzenen Kuvertüre schaumig rühren. Eier einzeln in die Masse einrühren, bis sie dickcremig ist. Mehl mit Nüssen und Kakao unter die Schokocreme rühren und den fertigen Teig gleichmäßig auf das Blech streichen. Etwa 35 Minuten im Rohr backen lassen. Anschließend auskühlen lassen und in Würfel schneiden. Aus Staubzucker einen Stern oder ein Herz auf die Würfel sieben - am besten geht es mit einer Schablone.

**Gutes Gelingen!**



## „Ensemble Federspiel“



Für die Organisation verantwortlich war  
**Fr. Dipl. Päd. Franziska Friedrich**

Am Freitag, 16. Mai 2008 kam eine Musikergruppe mit dem klingenden Namen „Ensemble Federspiel“ an unsere Schule. Die Mitglieder sind zwischen 18 und 20 Jahre alt. Sie spielen Trompete, Klarinette, Posaune und Tuba. Erfrischend und interessant zugleich musizierten sie in unserem Festsaal in Lederhosen und Tracht. Die Klassen 2a, 2b, 1a und 4a wurden vom Schwung und der Begeisterung der jungen Musikergruppe mitgerissen.

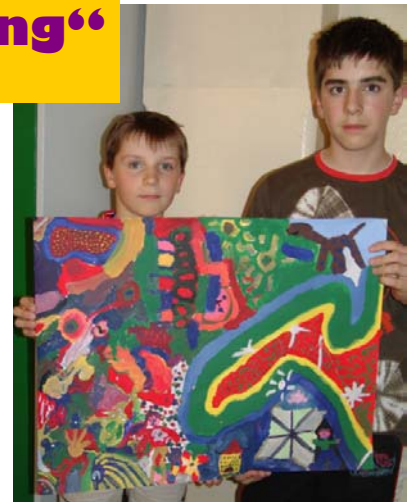


Sagt ein Bäcker zum Bäckerlehrling:  
„Um einen guten Kuchen zu backen, brauchst  
du ein Drittel Zucker, ein Drittel Mehl und  
zwei Drittel Milch.“  
Darauf erwidert der Lehrling: „Das ist aber  
ein Drittel zu viel!“  
„Dann musst du eben eine größere Schüssel  
nehmen!“





# „Silent Painting“ Klasse 1c



„Silent Painting“ kommt aus Großbritannien. Dabei gestalten zwei Menschen ohne zu sprechen ein Bild. **Fr. Diplompädagogin Hermine Reichert** führte diese Arbeit in der Klasse 1c durch. Je zwei Kinder bekamen ein Zeichenblatt und jedes Kind begann mit deckenden Farben an der gegenüberliegenden Seite zu malen. Für die Kinder war das schweigende Arbeiten eine große Herausforderung, aber sie schafften die Aufgabenstellung sehr gut und es entstanden tolle Bilder.



Liebe LeserInnen!

Seit 2001 gestalte ich die Schulzeitung. Grund dafür war, dass ich die Arbeiten, Projekte und Ergebnisse unseres Schul - Comeniusprojektes dokumentieren sollte. Dafür eignete sich eine Zeitung am besten, fand ich. Obwohl das Europaprojekt seit vier Jahren zu Ende ist, gestaltete ich die Zeitung mit Hilfe einiger sehr fleißiger Kolleginnen und Kollegen weiter. Für das Layout dieser Zeitung habe ich mich zu Hause über die Jahre in ein spezielles Computerprogramm eingearbeitet, das ich aber in unserer Schule mit SchülerInnengruppen nicht umsetzen kann, da ich keine Fachfrau für Informatik bin. Vielleicht findet sich in nächster Zeit ein neues Zeitungsteam. Ich finde: „It's time for a change!“ So beende ich nach 8 Jahren und 11 Ausgaben meine Tätigkeit, bin aber gerne bereit, das Projekt „Zeitung“ weiter beratend zu unterstützen.

In diesem Sinne wünsche ich viel Freude beim Lesen dieser letzten Ausgabe.  
Elisabeth Stöckl

Qualität, die besteht,  
die Schule, die prägt  
KMS - Hörnesgasse

Sie finden uns auch im Web:  
[www.mittelschule.at](http://www.mittelschule.at)